AZB
6000 Luzern 2

Retouren bitte neu an: Hans-Christian Neukirchen, Hubelrain 31, 6005 Luzern

Unsere Profis kopieren und reproduzieren mit
System, auf hohem Niveau und unter Anwendung vielfältiger Verfahrenstechniken – speditiv, termingetreu und kostengünstig.
Wir sind Spezialisten für komplexe und anspruchsvolle Grossaufträge – üben uns aber täglich auch in hektischen Kleinjobs.
Testen Sie uns! Auskünfte erteilt gerne unsere Infostelle «Print-Management».

MULTI REFLEX AG Kontaktperson: W. Meier, Schranz

REPRODUKTION VON PLAN, TEXT UND BILD · ELEKTRON. DRUCKEREI · TEXTILDRUCK · INT. ÜBERSETZUNGEN

Am Paulusplatz und im Bahnhofpavillon, Luzern Tel. 041-360 54 54

SPAG
Schnyder, Plüss AG
Strassenbau Tiefbau

SPAG Schnyder, Plüss AG
6000 Luzern 12, Tel. 041 360 22 33
6362 Rozloch, Tel. 041 610 09 55

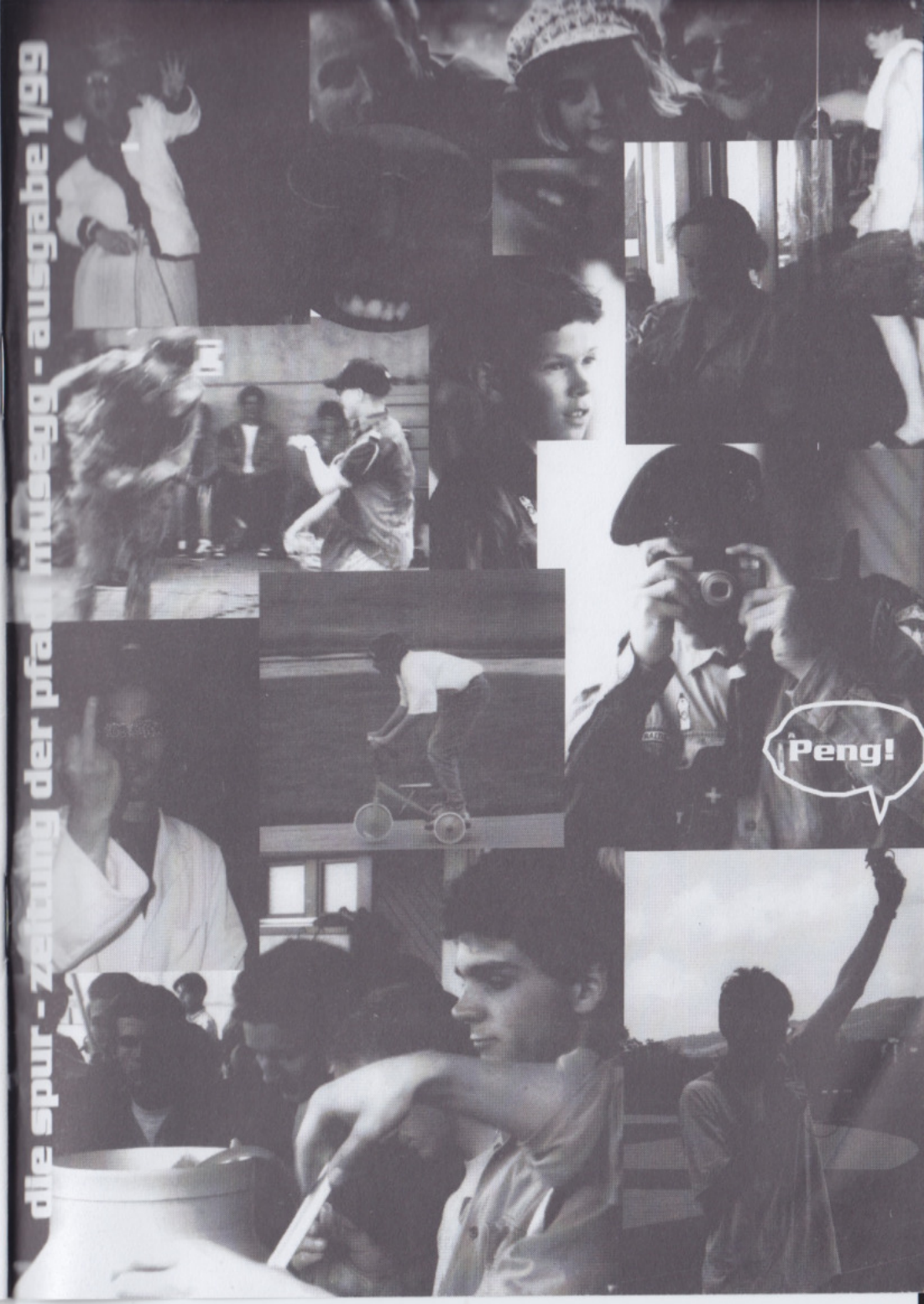
Ihr Partner für

Strassenbau · Tiefbau · Spezialtiefbau · Wasserbau · Kundendienste

www.sport-luzern.ch E-Mail: admin@sport-luzern.ch

Hallenbad Luzern

AQUAFLIP
Der 50m Canyon: spassig-rassig



inhalt:

editorial 3
corps 5
Rikki 7
Kaa..Akela 9
Baloo 11
Sioni 12
Chil 14
Rama 17
3. Stamm 18
8. Stamm 21
9. Stamm 23
Ufertrupp 25
Heimverein 26
APV 30

EditorialEditoralEditoralEditoralEditoralEditoral

DIE SPUR, 66. Jahrgang

Liebe Spurleserin, Lieber Spurleser

Willkommen zu einer neuen Ausgabe von DIE SPUR. Vielleicht ist es ja eine spätSPUR. Wenn, dann möchte ich mich dafür entschuldigen. Leider stockte der so lange geprobte Ablauf der Spurproduktion, was zu fast unlösbaren Problemen führte. Der Scanner wollte nicht mehr, das Quark Xpress produzierte nicht's anderes als Apfel- und Tomatenquark und und und.... und ganz am Schluss sollte man vielleicht noch erwähnen, dass die Beiträge von Aktiver und Passiver Seite ein bisschen zu spät eingetroffen sind...!

Immer wieder wird über die Spur gemotzt. Doch etwas vergessen viele wenn sie die Spur in den Händen halten. Die ganze Arbeit ist Ehrenarbeit, wie das in der Pfadi ja üblich ist. Eure Beiträge an die Spur (6.— / Jahr) gehen vollumfänglich für den Druck und den Versand drauf. Die Redaktion verdient keinen roten Heller daran. Und mit 6.— im Jahr produziert man nicht einmal ein Luleu - Blättchen. Das heisst es braucht noch Inserenten, die bekanntlich möglichst wenig Geld ausgeben wollen, da alle am sparen sind. Nochmals Mehrarbeit für die Red.

Vielleicht denkst du das nächste mal wenn du einen Spurbericht schreibst, an diese Zeilen. Die Leser und auch die Red. haben viel mehr Freude an interessanten und spannenden Texten, als an einem 08.15-Text. Lasst doch eure Wölfe oder Pfader die Berichte schreiben....

Die Red.

Redaktionsschluss SPUR 2/99: 1.Juni 1999

Impressum:

Mitteilungsorgan der Aktiven und
des APV der Pfadi Musegg

Redaktion:
Ron Prêtre / Chome
Sonnenbergsttr.72
6005 Luzern
rpretre@swissonline.ch

Druckerei:
Eicher Druck AG, Horw

Adressänderung
APV:
Claudia Walther / Strizi
Bergstr. 15
6004 Luzern

APV-Spalte:
Peter Birnstielt
Würzenbachmatte 14
6006 Luzern

Adressänderungen
Aktive:
H.C. Neukirchen / Guru
Hubelrain 31
6005 Luzern
hc@milou.ch

Idee & Konzept:
Fux und Haas

Regie:
hanneskruppa@netscape.net

DIGITALDRUCK FARBKOPIEN

DIGITALFOTOGRAFIE

EICHER DRUCK AG
LÄSST IHRE BUNTEN
TRÄUME WAHR
WERDEN!

Ihre Vorteile im Digitaldruck

für kleine und mittlere Auflagen
keine lange Wartezeiten (just in time)
optimale Qualität in Bild und Schrift
konsistente Qualität bei mehrfachem Nachdruck
ein- und mehrfarbig
Druck und Weiterverarbeitung in einem Arbeitsgang
keine Lagerbestände (print on demand)
immer topaktuelle Printprodukte
... und das alles zu günstigen Preisen mit
kompetenter Beratung

EICHER DRUCK AG
Bahnhofstrasse 42 6048 Horw
Telefon 041 340 16 47
Fax 041 340 56 47

Die Corpsleitung labert...

Hallo alle ihr da draussen,

an der letzten Corpsrunde wurde ich dazu verknurrt, in dieser Spur die Corpsleitungsseite zu schreiben. Wie üblich schob ich das Ganze so lange wie möglich vor mir her, bis mich ein ungnädiger Brief unserers gestrengen Corpsleiters Zwäg, der mich, wie übrigens euch alle auch, darauf aufmerksam machte, dass bis dato noch kein *einziger* Bericht bei Ron eingetroffen sei. Als mir wenige Tage später (meinen Bericht hatte ich natürlich immer noch nicht) eine Wölflileiterin klagte, auch sie stehe noch vor der selben Aufgabe, begann ich mir einige Gedanken über unser Corpsblatt zu machen.

Dabei erinnerte ich mich an meine eigene Wölflizeit (die zeitlich so irgendwann in der Nähe der letzten Eiszeit anzusiedeln ist) und wieviel Spass es mir machte, wenn ich die Spur erhielt. Denn, so denke ich, das sollten wir nicht vergessen, diese Zeitung soll auch den Wölfen und Pfadern eine Freude sein, ihnen einen Einblick in das Treiben anderer Einheiten vermitteln und dabei auch ein bisschen unseren Corpszusammenhalt fördern (tönt nun etwas gar martialisch, aber ich bin zu müde, als dass ich noch lange über Formulierungen brüten möchte).

Was nun das ach so lästige Schreiben der Berichte angeht, so stelle ich gerade fest: hat man nach wochenlangem Hinausschieben endlich einmal angefangen, ist es bei weitem nicht so schlimm wie erwartet. Und sollte es doch FührerInnen geben, denen das Ganze eine Qual ist, so lasst doch ganz einfach mal einen Wolf oder Pfader ans Werk. Sofern man das Gekrakel entziffern kann, sind diese Berichte nicht selten die Besten.

Nun aber genug der Besserwisserei und hier als Abschluss noch einige Reminders und Facts:

27.März: Wölflifussballturnier
Turnhalle Hubelmatt, Gäste herzlich willkommen. Meuteleitungen bitte nicht vergessen: Anmeldeschluss 15.März

2.Mai: Kantonaltag
Unbedingt alle kommen, wird wieder eine bombastische Sache !

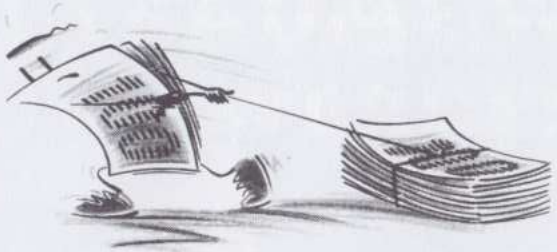
29.Mai: Redaktionsschluss Spur 2/99
Versuchen wir diesmal pünktlich zu sein

Grüessli ond tschüss

Top

Top

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



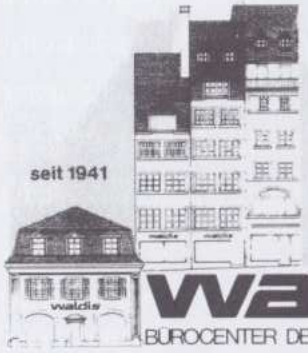
Luzerner Kantonalbank

140 Seiten für Dein nächstes Abenteuer Zur soliden Vorbereitung gehört der neue SPATZ-Katalog!

- Über 60 Zeltmodelle + Zubehör
- Schlafsäcke, Rucksäcke, Velotaschen
- Outdoorkleidung usw. usw.

SPATZ Camping Trekking
8029 Zürich 7, Hedwigstr. 25, Tel. 01 - **383 38 38**

✂ **BON** für den 140seitigen Farbkatalog
Adresse:



Krongasse 8
Papeterie
Bahnhofstrasse 32
Büromaschinen
Rütligasse 3
Büromöbel
6000 Luzern
☎ 041 210 15 55

waldis
BÜROCENTER DER ZENTRALSCHWEIZ

Meute Rikki

Seit den Herbstferien bin ich nun bei der Meute Rikki und ich habe schon sehr viel miterlebt. Eine meiner ersten Übungen war der Übertritt von Lynx und Lysiza. Somit waren mir auch gleich die Leute vom Ufertrupp und dem 2. Stamm bekannt. Eine Woche darauf fiel die Übung aus weil die Leiterinnen von der Meute Rikki den Flohmarkt besuchten. Das Ergebnis war sehr toll und deshalb haben wir zur Zeit keine finanziellen Probleme. In den darauffolgenden Übungen lernten wir mit unseren Wölflis die Herkunft des Namens Rikki kennen. Schon kurz darauf stritten wir am Wölflifussballturnier um den Pokal. Leider verfehlten wir ihn knapp. Nach dieser Niederlage zog sich die Meute Rikki zurück und träumte von Weihnachten. Wir bastelten an Gestecken, bucken "Grittibänze" (danke Paps) und der Samichlaus hatte auch noch ein Stündchen Zeit für uns. (Die Schmutzlis hatten kein Erbarmen.) Irgendwann in dieser Zeit war noch das Güggeliessen, bei dem die Meute Rikki tatkräftig mithalf. Nach dem Besuch im Naturmuseum, mit dem Thema "Märli" verabschiedete ich mich von der Meute Rikki und dachte, ich könne die Weihnachtsferien geniessen. Doch Osira und Aiuda versalzten mir die Suppe und luden mich zu den vielen Höcks ein, von denen ich die Hälfte vergass. Sorry zäme. Nach den Silvester viel der Schlittelstamm ins Wasser und die Meute Rikki reiste nach Amerika. Wir besuchten New York mit der Freiheitsstatue, und gingen in Chicaco in ein Mafioso Casino. Leider musste der Besuch bei den Eskimos abgesagt werden, weil wegen eines Wärmeeinbruchs der Schnee schmolz. Als wir von Amerika zurückkamen durfte ich zum Elternabend der Meute Kakela. Seither habe ich wieder 2 Höcks verschlafen und deshalb wurde mir dieser Spurbericht aufgebrummt.

Mis Bescht Erika

iisak scan

Digitalisieren von 35mm-Dias und Fotonegativen

Wir scannen Eure schönsten Lagererlebnisse und bringen sie auf CD. Unser Angebot richtet sich in erster Linie an Jugendorganisationen, die sich keine hohen Kosten leisten können, aber trotzdem eine Foto-CD ihres Lagers herausgeben möchten.

Die Idee zu diesem Angebot kommt von den beiden Betreuern des Archives der Pfadi St.Paul aus Luzern, Gregor Lütolf /aktiv und Patrick Schürmann /iistee.

Verwendet wird ein spezieller Filmscanner, der „Coolscan III" von Nikon. Durch Software ist es möglich, sogar Kratzer und Staub auf älteren Filmen zu entfernen. Gescannt wird direkt ab Negativen oder Dias, es sind keine Nachbestellungen nötig.

Die gescannten Bilder bieten Euch viele Möglichkeiten:

- Bildschirm-Diashow
- Bearbeitung am eigenen PC
- Printmedien und Internet
- Foto-CD
- Archivierung
- Vergrösserungen
- Ausdrucke auf div.Materialien

Informationen bei:
Aktiv / Birkenstr. 11 / 6003 Luzern / 310 41 42 / gregor@milou.ch

Üse Eltereobig

De Afang vo üsem Eltereobig, wo am 30. Januar 1999 im Pfadiheim Hubelmatt stattgfonde het, händ d Blues Brothers (Thai & Mamba) öberno. Ond denn ischs los gange met em Elvis, de Beatles ond aschliessend de ABBA. Noch eme Sketch isch denn bereits Pause vo üsem bezaubernde Nommeregirl aköndiget worde. Noch ere öpe 20minütige Sterchigspause ischs met de Nena ond ere 99 Loftballön, met em DJ Bobo ond sinere Tänzerin ond schliesslech au met de Alubox 2000 witer gange. Ab ond zue send d Blues Brothers weder uftaucht wo de nöchschti Sketch agseit oder einigi Infos verchöndet händ. Noch dene geniale Uftrett vo üse Wölf hets no Diashow vom Co-La 1998 azluege gä. Denn isch de Eltereobig bereits em Ändi entgäge gange. Zom Guete Schloss hämmer d Thai ond de Guru als Leiter verabschedet, wo denn sogar no es paar Träne gflosse send.

Mis Bescht

Mamba

Gedenken an den Campingpionier Hans Behrmann (1912–1999)

Der Pfadfinder *Housi 4*

Zu einem aktiven Pfadfinderleben gehört das Zelten. Das war schon vor 64 Jahren nicht anders, als Hans Behrmann mit seiner Rovergruppe eine «Zeltfabrik» gründete. An zwei Abenden pro Woche versammelte sich die Gruppe in einer alten Werkstatt, um an zwei Occasionsnähmaschinen, die er für zusammen 60 Franken erworben hatte, Zelte für Kameraden und andere Gruppen zu nähen. Bestellungen mussten zum voraus bezahlt werden – mit diesem Geld konnte das benötigte Material eingekauft werden. Die Rovergruppe war dem Zug Sparta angeschlossen. Deshalb erhielt das Unternehmen den Namen Sparta Zeltfabrik, abgekürzt «Spazefa». Hans Behrmann suchte derweil in der Krisenzeit monatelang vergeblich eine Stelle in seinem Traumberuf in der Reisebranche. Ein Jahr darauf, am 27. Juni 1935, kaufte er dem Zug die «Spazefa» für 250 Franken ab und aus dem Unternehmen wurde «Spatz».

Damit war 1933 der Grundstein gelegt zu einem Unternehmen, das sich in den folgenden Jahrzehnten zu einem festen Wert in der Schweizer Campinglandschaft wurde. Als kreativer Geist machte er sich daran, eigene Zeltkonstruktionen zu entwickeln, die er vorerst im Pfadibetrieb stetig weiterentwickelte. Er wusste aber, dass für eine sichere Existenz in der Branche die Pfadfinderbasis nicht genügte. So gesellten sich zu den typischen SPATZ-Gruppenzelten, welche auch heute noch von praktisch allen Jugendorganisationen wegen ihrer hohen Qualität eingesetzt und geschätzt werden, kleinere Doppeldach-Modelle fürs Trekking – den Begriff gab es freilich noch nicht, die Aktivität sehr wohl –, aber auch grössere Familien-Ferienzelte und Aufenthalts-Basiszelte für Bergsteiger dazu. Solide, praxisgerechte Konstruktionen aus Baumwolle mit 10jähriger Garantieleistung blieben bis zum heutigen Tag das Markenzeichen von SPATZ.

Der Allrounder

Camping prägte Hans Behrmanns Berufsleben. Gleichzeitig blieb ihm das Zelten als Quelle einer erlebnisreichen Erholung bis ins hohe Alter Herzensangelegenheit. Ganzheitliches Denken war eine seiner herausragenden Tugenden, lange bevor sich der Begriff zum Allgemeingut mauserte.

So kümmerte er sich auch um das gesamte Umfeld des sich langsam entwickelnden Touren- und Feriencampings. 1941 schuf er das erste Schweizer Zeltplatz-Verzeichnis, das er zunächst auf eigenes Risiko Jahr für Jahr neu herausgab, bis er im Schweizerischen Camping- und Caravanning-Verband, dem SCCV, einen geeigneten Partner als Verleger fand, für den er in der Folge als Vorsitzender seiner Zeltplatzkommission noch über viele Jahre hinweg die Redaktion des Zeltplatz-Verzeichnisses weiterführte. Seine alljährliche Zeltplatztour bot ihm dabei Gelegenheit, enge Beziehungen zu den Campingplatzbetreibern in der ganzen Schweiz zu knüpfen. Frucht dieser intensiven Beziehungen war die Schaffung der SPATZ CAMPING + TOURING SERVICE AG, die den Schweizer Campingplatzbesitzern und Touristikorganisationen Werbemöglichkeiten in den nationalen und internationalen Campingführern – neuerdings auch im Internet – vermittelt.

Als anerkannter Fachmann war Hans Behrmann in mehreren Campingorganisationen oder -kommissionen tätig. Neben dem bereits erwähnten Schweizerischen Camping- und Caravanning-Verband lagen ihm zwei weitere besonders am Herzen:

- 1972 wurde er als technischer Berater in die Zeltkommission des Internationalen Campingverbandes, die FICC, berufen, die er während mehr als 12 Jahren präsidierte. Deren Wirken machte er – u.a. in einem Ratgeber für Zeltler und in einem dreisprachigen Zelt-Wörterverzeichnis - auch Schweizer Campinginteressierten zugänglich.
- Als treibende Kraft gründete er mit Berufskollegen 1956 die ISZ, die Interessengemeinschaft des Schweizer Zeltgewerbes. Sie bemühte sich vor allem um eine zweckmässige Ordnung im Bereich der Campingausstellungen und wurde unter seinem Vorsitz zu einem Forum für einen branchenbezogenen Erfahrungsaustausch.

In seiner Öffentlichkeitsarbeit kam ihm eine besondere Begabung zustatten: er war ein Meister der Sprache. Mit einer Leichtigkeit und Kreativität sondergleichen verfasste er unzählige Presseberichte über Trends im Zeltbau, über Outdoor-Ausstellungen, über Camping-Neuheiten, über neue Zeltplätze oder Veränderungen auf bestehenden – ja über alles, was auf dem Gebiet des Campings von Interesse war.

Der verlässliche Partner

Hans Behrmann legte stets grossen Wert auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten und Dienstleistungsanbietern sowie auf eine vorbildliche Pflege der Beziehungen zu den Kunden, deren Anliegen und Bedürfnisse ihm stets wichtiger waren als eine hohe Rendite.

In seiner Unternehmung pflegte Hans Behrmann einen kollegialen Führungsstil. Sachlichkeit und Wohlwollen prägten seinen Umgang. Er war ein jederzeit verfügbarer, kompetenter Gesprächspartner. Er war sich dabei bewusst – und formulierte es auch so in einem Leitbild –, dass die Menschen, die für das Unternehmen arbeiten, und der Geist, in dem sie es tun, wichtiger sind als das Kapital. Er betrachtete es daher als vorrangige Aufgabe, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend ihren Anlagen zu fördern und sie so zu behandeln, dass sie gerne – mehr noch: mit Begeisterung – für das Unternehmen tätig sind.

Hans Behrmann war auch ein ausgesprochen sozial eingestellter Arbeitgeber. Schon in den Fünfzigerjahren gründete er eine mit einer Altersparkasse verbundene Personalfürsorgestiftung. Bei der Umwandlung seiner Unternehmung in eine AG war es ihm ein wichtiges Anliegen, die mit sachkundiger Beratung vorbereitete Mitarbeiter-Erfolgs- und Kapitalbeteiligung zu realisieren, die er später noch durch eine mit der Unternehmungsleitung gekoppelte Kaderbeteiligung ergänzte, um die Fortsetzung seines Lebenswerkes in seinem Sinn und Geist zu sichern.

Eine grosse Trauergemeinde hat nun am 16. März Abschied genommen von Hans Behrmann. Man spürte es in der Runde: Respekt und Dankbarkeit dafür, mit ihm bekannt geworden und ein Stück Lebensweg geteilt zu haben. Vielen von uns wird er als Vorbild in Erinnerung bleiben.

Meute Baloo presents:

Eltern- & Infoabend

Samstag 8. Mai 1999. 19.30 Uhr. Pfaidheim Hubelmatt. Plenarsaal.

Chumm doch au. Wir würden uns auch über ein paar Ex-Balooer freuen...

Es gibt feinen Kuchen und Hot Dog's (Dione för de Lego...)!!!

Mit emene Grüessli

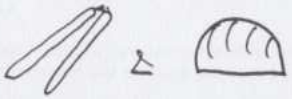
Tätschmeischter

Schneetag

DER MEUTE VIONI 27.2.99

Schnecke von Wuff, Bonsai & Gabriel

WIR VERBRACHTEN AM SAMSTAG DEN 27.2.99 EINEN SUPER TAG IM SCHNEE, MIT SCHNEE-MÄNNER & SCHNEESKULPTUREN BAUEN! DAMIT WIR IN DER KÄLTE NICHT ERFROREN, GAB ES WARME WIENERLI & BROT.



Ritterburg von Fuoco, Bromo, Knall, Yannick

Schildkröte von Christina und Pippi

"EUSES BESCHTE"

Miss Davida Karen

WENN DIE

Meute Chil

SCHLITTELN GEHT...

Vollbekleidet mit Skikleidern trafen wir uns beim Bahnhof. (Sie waren fast nicht zu erkennen!)

Der neuste Hit beim Schlitteln ist, seine Balisto und Schoggistengeli vorne bei der Frontklappe mitzuschmuggeln. Gewisse Wölfe hatten schon Mühe, den Schlitten vom Triumphbogen zur Bushaltestelle zu tragen. Sind da die Balistos und die Schoggistengeli schuld? Die Führer/Innen führen in zwei Wochen einen Kurs durch, bei dem erklärt wird, wie man einen Schlitten richtig trägt. Die Besucherzahl ist begrenzt. Anmeldungen bitte an die Meuteleitung.

Oh Schreck, in Kriens angekommen, kamen die Kidis auf die Idee, dass man diesen wunderbaren Hügel auch hochkragseln kann. „Mömmer werklech ufelaufe?" Diese Frage wurde 13x gestellt.

Ausser zwei Wölfen sind alle an die Übung gekommen. SUPER!

Die Führer/Innen waren an diesem Samstag aber gnädig. Sie gönnten ihren Wölfen die Gondelfahrt. Nach 10 Minuten kam die Mittelstation. Eigentlich hatten wir das Ziel Fräkmüntegg. Als die Führer/Innen dann mit der letzten Gondel rauf kamen, standen alle Wölfe in der Mittelstation mit ihren Rennmaschinen bereit.

Schlussendlich - nach einiger Aufregung - schafften es dann doch noch alle bis auf die Fräkmüntegg. Das Rennen begann.

Um das schöne Wetter noch mehr zu geniessen, spazierten einige Wölfe und Pfader den Hügel noch einmal hoch. Unten begann die internationale Schneeballschlacht, in der auch unschuldige Passanten getroffen wurden.

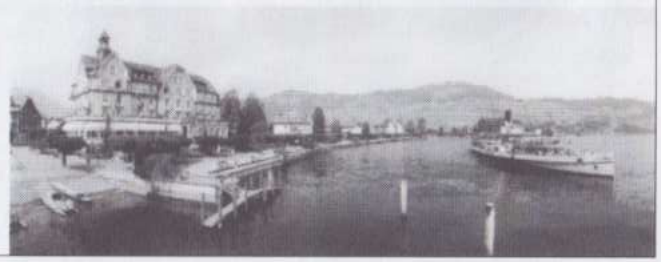
Euses Bescht

Cyrano Brain Quirk

Rigiblick am See
Buochs

am Seeplatz 3 CH-6374 Buochs
Tel. 041-624 48 50
Fax 041-620 68 74

HOCHZEIT · FAMILIENFEST · ESSEN MIT FREUNDEN · FIRMENANLASS



Büchern auf der Spur

SCHWEIZERHOF BUCHHANDLUNG, ULLA SCHOEDLER, SCHWEIZERHOFQUAI 2, 6002 LUZERN
TELEFON/FAX 041 410 23 71, E-MAIL: schweizerhof.books@agd.ch

GRAFIK IDEAL, SACHSELN

Meute Rama
Littau/Reussbühl

Ausschnitt aus dem Höck vom Freitag, dem 13. Februar 19999

„Äch, was selid mier dene Chinder no büte chine, ohni das es nid fautsch isch." -
„Hei, o han´s, we wärs mit omene, omene, omene.... ou jetzt esch mer´s totau entfole. Jeno, es chond mer de schono en Senn." ...
„Chomm, mer mached es Moindmopp!!!" -
„Was fir es Mipp?" –
„Se meint es MEB" –
„Ond das sil was si?" -
„Des heisst ´Men en Bleck`" –
„Das hist, mir chinid dene Chinder e Fium zeige." –
„Jo, ond en Verfougigsjogt ou no!!!" –
„Ni, vergiss de Fium, das isch zlangwiilig, aber mir chinid defir es Scotlind Jagd mache." –
„Ond we wotsch das moche?" –
„Mit imene Spilbrett und de Tiggeli uder di Literspili sind au giet." –
„Mer send guet drene, ner no dre Üebege brechte mer. Wels Thema sel´mer nä?" –
„Dis lit duch if di Hand. Mir nimid **s´Thima ´Mafia`**!" –
„Heo Leute, mer esch grod en Senn cho, doss mer no d´Papiersommlig hond." –
„Di himmer nur nu zwii Üibigi. Uii, ligid mul, s´Wilfliturnier iisch au nu am Sibinizwansigschdi!"-
„Des werd mer ergend we es resegs Dörenand ga. Also, de letschde Datum feld weg, am Erschde he mer Sola-Heck end de Deno esch Papersammleg." –
„Do blebod no de zwo Üeboge, wo mer no chond mache. D´Verfolgigsjogt esch oigentli glich wio d´Scotlond Jogd, also schdriched mer oine." –
„Scotlind Jagd blibt ind mir machid nu in Spilnammitag. Zum Bischbill es Casino. Mit allim Drum und Drii." –
„E gloub, s´Quortalprogramm ho mer im Choschde. Ond jetzt ho mer en chlini Pouse verdient, oder öpe nöd ?!".

Das Ergebnis dieses Höcks

//7,8//17,5,1,7,4//11,1,7,6//16,7,1,8,15,4,7,4//5,3//18,12,9,20//5,4,17,7,8,7,4,11//13,4,11//18,5,19,7,4 //8,6,9,18//2,22,1//6,18,1,7//17,12,10,2,10,6,8//5,4,14,7,8,21,1,7,4,14,21//.//(//7,21,17,5,8//7,1,1,7,6 9,18,21//,//15,18,4,77,6,4//17,6,1,20,10,6,9,18,7,8//3,5,6,4,11,3,5,16//23,13//3,5,9,18,7,4// . //) //

Allzeit bereit

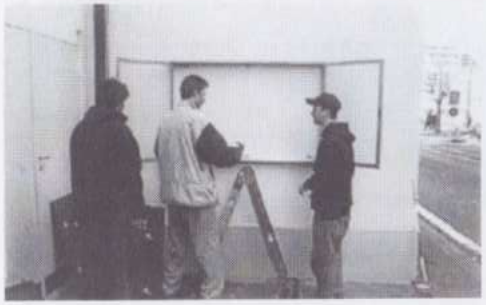
Calma

Der Anschlagskasten

oder wie beschäftige ich 3 Kantischüler handwerklich???

1. Es war soweit, der Anschlagskasten war frisch bemalt und der grosse Moment des Aufhängens stand vor der Tür! Diese vier Burschen haben sich freiwillig gemeldet. Die Gruppe besteht aus 3 Kantischülern und einem Vollprofi (v.l. Bländi, Schappo, Schnauz, Schnüff) Aus gut Deutsch, die BSSS. Bund Seltener Studenten Spastiker.

2. Der erste Schritt, man nehme ein Loch in einer Wand, das man zuvor kurz angebohrt hat, mit einem HILTI 330xT (für Turbo), ein Opfer (am besten ein dummer Kantischüler) und eine Markierung zum Ansetzen.



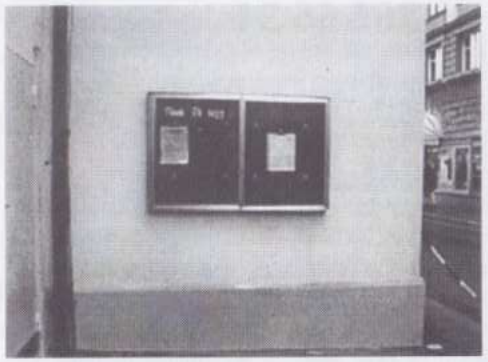
3. Wenn es gefährlich wird, zieht sich unser Profi zurück und lässt die Kantidummies ran, wie man hier sehr schön sehen kann. (Bländi: „Nei, ich ha angscht!" Schappo:"Muesch ned ha, ich stoh näbä Der..." Schnüff:"Idiote, zum Glück bin ich i sicherheit.....!)

3. STAMM

4. Alles Alphorn oder was? Überdimensionales Spuckrohr oder einfach eine neue Methode zum bekämpfen von Staubmonster? (Ruf, mich, an! (wenn Du die Antwort kennst: 0190 222 222))

5. Grosse Frage: Überleg Dir bitte Kurz, was diese Gesichter sagen möchten..... Auflösung: Bländi: „Bin ich jetzt au ufem Bild?" Schnüff: "Ich läbä no..tratrat.." Schappo: „Hei isch scho füfi, ich verpasse söscht SIMPSON)

6. Wenn drei arbeiten, freut sich der Dritte.....



7. Finale Grandioso

8. **DAS A-TEAM** (A für Anschlagskasten)

Lernen bei der...

Stadt Luzern

Freie Lehrstellen 1999 und 2000

Vermessungszeichner/in
Herr Bernhard Blättler, Vermessungsamt
369 43 84

Netzelektriker/in
Herr Walter Fischler, Bauabteilung E,
Städtische Werke Luzern
369 43 02

Elektrozeichner/in
Herr Emil Fritschy, Steuerungen und Anlagen
Städtische Werke Luzern
369 42 18

Elektromonteur
Herr Anton Häcki, Installationsabteilung E
Städtische Werke Luzern
369 42 87

Automechaniker
(Richtung schwere Motorfahrzeuge)
Herr Franz Hammer, Werkstatt VBL
369 66 31

2 Strassenbauer
Herr Rolf Stocker, Tiefbauamt
208 86 52 oder
Herr Reinhard Hofmann, Tiefbauamt
208 86 64

Motorgerätemechaniker
Herr Werner Zuberbühler, Strasseninspektorat
208 86 75

Gärtner
Herr Christoph Schoch,
Stadtgärtnerei
208 85 94

...oder möchtest Du schnuppern

Zum Lesen freigegeben ab 18 Jahren

Durch die Medien aufgeschreckt, habe ich meine Stirnlampe aufgesetzt, die Survivalausrüstung umgeschnallt und bin für eine Nachtschicht in die binäre Welt meines Computers eingetaucht. Nach anfänglichen Orientierungsproblemen im Halbleiterdschungel und einigen Kurzschlüssen konnte ich dann das Problem kunstgerecht angehen. Dank dem präzisen Einsatz von Brecheisen, Schlagbohrer und Tacker wird mein Computer nun auch nach dem Jahr 2000 betriebsbereit sein.

Nach dem ich jetzt auch meine Taschenlampe, den Vibrator von meiner Schwester und Papi's Tamagotchi neu reguliert habe, bin ich auf eine komplexe und scheinbar unlösbare Frage gestossen: **Ist mein Stamm Jahr 2000 kompatibel?** Sofort wurde ein unfreiwilliger Expertenstab zusammengewürfelt und intensive Recherchen begannen. Leider müssen wir bis heute auf eine nützliche Bilanz verzichten. Niemand konnte uns sagen wie Pfadi funktioniert, wie sie aufgebaut ist oder was sie nützt. So bleibt unserem Stamm nichts anderes übrig, als präventive Massnahmen zu treffen und immer wieder den Ernstfall zu üben.

Für den Fall, dass sämtliche Finanzmärkte zusammenbrechen und Geld weniger Wert hat, als die meisten Beiträge in dieser Spur, sind wir schon lange am vorsorgen. Seit Jahren versuchen wir unsere Barschaft mit sinnlosen Ausgaben (Sola, Heimmiete ...) auf den Nullstand zu bringen, um nicht durch Inflation viel Kapital zu verlieren. Dafür investieren wir vermehrt in bleibende Werte (Treue, Tapferkeit oder Ehre).

Selbstverständlich erhalten wir auch vom Corps grosse Unterstützung, um gegen das Millenium gerüstet zu sein. Damit wir nicht bei den ersten Schwierigkeit stranden und Schiffbruch erleiden, werden wir hart konditioniert. So ist unser Stammzimmer auch im tiefsten Winter ungeheizt. Es könnte ja sein, dass am 1. Januar 2000 der Hauptcomputer des Pfadiheimgebäudekomplexes ausfällt, und wir ab dann auf geheizte Zimmer verzichten müssen. Auch falls wegen eines Kurzschlusses das Stadttheater nieder brennt, sind wir bestens gerüstet. So haben wir anstelle eines Anschlagskasten seit Jahren hohe Telephonkosten.

Es zeigt sich also, dass auch die Pfadi keine Angst vor dem anstehenden Jahreswechsel zu haben braucht. Sollte es trotzdem zur unabwendbaren Katastrophe kommen, haben wir Pfader immer noch einen Trumpf im Ärmel: die gute(?) alte(!) Pfaditechnik. Dort finden wir sicherlich einen passenden Knoten, um uns möglichst schmerzlos zu erhängen*).

*) Besser als zu den Luleu desertieren oder mit Wasserturm fusionieren

Microsoft® SELECT

Legal lizensieren
und erst
noch Kosten
sparen.

Rufen Sie uns an, wir beweisen Ihnen, dass auch
bei Ihnen Einsparungspotential vorhanden ist.

MiCROWARE

MicroWare AG
Mühlebachstrasse 3
CH-6370 Stans
Tel. 041 / 619 00 19
Fax 041 / 619 00 29

Software & Service. Nichts anderes!

So, nun ist wieder Spurtime. Was ich jedoch besonders an dieser Ausgabe hasse, dass sie unmittelbar nach der Fasnacht produziert werden muss. Deshalb bezweifle ich zurzeit, dass dieser Text, welchen ihr jetzt lest, den atemberaubensten Spurbericht des Jahrtausends geben wird. But you never know, so lautet ein Sprichwort eines amerikanischen Philosophen, was soviel heisst: aber du weißt nie, und für die ganz schlauen unter euch: es ist ein 9.Stamm-Bericht und deshalb ist er gut. Leider bin ich jetzt von meinem Leitthema abgekommen: DIE FASNACHT. Das erste Traktandum: Lego trösten. Leider sollte es nicht sein, aber es musste so kommen, wie es gekommen ist. Die Hauptschuld trägt sicher SEC, weil er keine Stimmen für Lego sammeln wollte, und den Stimmzettel in einem hohen Bogen in den Strassengully warf. Also Lego gib nicht auf und versuche weiter, dann wird es sicher einmal klappen. Zur Definition der Fasnacht: Ein einwöchiges Volksfest, welches in Luzern stattfindet, mit enorm hohen Artzbesuchen, etlichen Ohrenschäden, viel zuwenig Schlaf und einem stetigen extrem hohen Alkoholpegel im Blut.
Fazit: Die Wirtschaft boomt. Die Aktien von Eichhof und den Chemieunternehmen gehen in die Höhe.
Zu unserem Alltagsleben zurück: Wir feierten schon eine Woche vor den Eerigen Fasnacht. In unserem Casino, mit diversen Glücksspielen wie Roulette, Blackjack, Dart und Böxs-mit- Schnee-beschiessen, feierten wir zunächst einmal die Fasnacht und dann noch das erfolgreiche Bestehen der Fahrprüfung von Böxs, nicht etwa die Fahrprüfung für das Dreirad, nein die Fahrprüfung für ein motorisiertes VIERRAD. Im Casino ging es deshalb ziemlich bunt zu und her, was man beim Barpersonal nach etwa 2 Stunden zu merken begann. Ein grosses Dankeschön möchte unsere Leitung Spatz geben, welcher immerwieder als Pausenclown sich an der Dartscheibe versuchte, nachdem er rund 3 Stunden an der Bar beschäftigt war! Aber auch dieser Nachmittag war einmal zu Ende, obwohl es einige spielangefressene Jungmillionäre hatte, welche aber durch sinnloses Herausfordern des Casinopersonal ihre Millionen inner kürzester Zeit wieder verloren,ausser mit einigen Ausnahmen, welche das Rouletteperson arg ins schwitzen gebracht haben. Im Ganzen gesehen verlief der Nachmittag aber in normalen Bahn, sodass es auch zu Handgrifflichkeiten zwischen einigen elegantgekleideten Menschen kommmen konnte.
Ein weiteren weiteren Nachmittag verbrachten wir Mit den

Warrior X Games.

Die Warrior X Games bestanden aus den Fünf folgenden Disziplinen:

Biking:

Tree-climbing:

High-Jump:

Street-Luge:

Valley-Running:

Allzeit bereit

Armin

Pfadi-Materialstelle Luzern

Alles was Du als Pfadi brauchst, findest Du bei uns. Wir führen **Topqualitätsartikel** zu äusserst attraktiven Preisen:

- Rucksäcke
- Schlafsäcke
- Wanderschuhe und Bergausrüstung
- Regenbekleidung
- Stab-, Stirn- und Taschenlampen
- alles für's Lager
  u. v. m.

und jetzt ganz aktuell

die TEVA lette

hajk
SCOUT & SPORT

Materialstelle der Luzerner Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Himmelrichstrasse 4, 6003 Luzern
Tel/Fax 041 - 210 20 21
Mi 14.00 -17.00 Uhr
Do 18.00 - 20.00 Uhr
Geschlossen während den Schulferien

Pfadi Ufertrupp

Samschtig 16. Januar

Ganz em Ärnscht liebi Leiterinnen und Leiter, send scho emol zwöi Pfadimeitschi zo Der cho ond hend welle en Samschtignomitag organisiere? Üs esch das also tatsächlech passiert.

D'Aboo ond d'Squash hend sech riesig Müeh gä ond mer hend en loschtige Nomitag gha.
De Sommer hed de Wenter besiegt. No einisch merci vellmol!

Sonntig 31. Januar

De Gala-Brunch i eusem Pfadiheim esch en rechtige Erfolg gsi. D'Lachsbrötli ond de Champagner bem Empfang hend grosse Aklang gfonde. Be de Diashow send weder d'Erennerige a s'Corpslager ufcho. D'Eltere hend zom Teil ehri eigene Chend nömme erkennt (Taufi...).

Samschtig 27. Februar

Dank em wonderschöne Wätter ond em vele Schnee hend mer weder einisch chönne üsi Schlette us em Chäller näh. Mer hend de Nomitag of de Fräkmüntegg verbrocht ond mer send ned die einzige gsi (9. Stamm, Chil,...).

Samschtig 6. März

De ganz Ufertrupp esch „of de Flucht" gsi. De Countrysänger Jack Smith hed met sinere 8-köpfige Famelie en Bank öberfalle ond hend s'Land wie de Bletz müesse verloh.
D' Ufgabe send glöst worde. Hörden überwonde und s'gewönschte Land hends doch no erreicht.
Härzlech welkomme em Ufertropp: Fabienne, Susann ond Franziska!

HEIMVEREIN
PFADI MUSEGG
LUZERN

De Heimverein schafft

Rückblick auf 1998 und die GV vom 19. Dezember 1998:

Die 5 Vorstandssitzungen waren geprägt durch ein zentrales Thema: die Bauerei!

- Sanierung der Nasszellen
- Sanierung des Vorplatzes und Treppenaufgang zum Eigerweg
- Sanierung Arena

Erledigt haben wir die **Sanierung der Nasszellen**, welche vom gesamten Vorstand einen Sondereffort verlangte. Allen voran ging Gusti Keller, Haxe, welcher Planung, Bauleitung und Mitarbeit beim Abbruch, Aufmauern, Gipsen und Malen kompetent und zuverlässig erledigte. Aber auch die andern Vorstandsmitglieder mussten zum Teil gehörig an die Säcke, mit Gusti als "Esletreiber". Der Vorstand hat bei dieser Sanierung insgesamt ca. 150 Stunden an Eigenleistungen erbracht. Herzlichen Dank an alle, die mitgearbeitet haben! Einziger Wermuthstropfen in der ganzen Angelegenheit: Die Farbe der Zwischen-Wände ist ..... gelb!
Ausgelöst wurde diese Sanierung durch das Legat von Rosmarie Sidler, welches knapp die Hälfte der Sanierungskosten von ca. Fr. 24'000.-- (ohne Eigenleistungen!) beigesteuert hat. Nochmals herzlichen Dank für diese Grosszügigkeit.

Die **Sanierung des Vorplatzes** ist eine bereits etwas ältere Geschichte. Der schlechte Zustand des Vorplatzes hängt damit zusammen, dass uns die Stadtgärtnerei bzw. der Stadtrat bei der Heimsanierung 1991 das Fällen der Österreichischen Schwarzföhre unmittelbar neben dem Hauseingang nicht bewilligt hatte. Erst als in der Folge Gebäudeschäden aufgetreten sind, durfte der Baum gefällt werden. Die Wurzeln hatten jedoch den Asphalt bereits angehoben. Wir werden nun erneut bei der Stadt vorstellig und hoffen sehr, dass man sich in dieser Angelegenheit nur annähernd so grosszügig zeigen wird, wie wenige hundert Meter weiter südlich beim maroden FCL!

Ein weiterer Dauerbrenner unserer Vorstandssitzungen war die **Sanierung der Arena** hinter dem Pfadiheim. Die Arena wird von den Pfadern leider nur sehr schwach genutzt. Grosse Verunkrautung und Kinder der Umgebung, welche mit den Verbundsteinen Lego gespielt haben, machen die Anlage nahezu unbenutzbar. Der Vorstand ist klar der Meinung, dass die Wiederinstandstellung der Arena Sache der Aktiven ist. Leicht enttäuscht haben wir zur Kenntnis genommen, dass 1998 diesbezüglich kein Einsatz geleistet wurde. Enttäuscht deshalb, weil andere, bequemere Veranstaltungen wie Führer-Gala-Diner, Auslandlager oder Chrampferfest Rekordbeteiligungen verzeichnen konnten. Für 1999 fordern wir, dass die Aktiven 1 – 2 Tage für die Sanierung der Arena ins Jahresprogramm 99 aufnehmen. Hoffentlich ist es uns gelungen, bei der Nasszellen-Sanierung mit dem guten Beispiel voranzugehen!

Im Zusammenhang mit dem **Heimbetrieb** gibt es keine nennenswerten Probleme zu vermelden. Einzige Feststellung: Das Heim dürfte für den Pfadibetrieb intensiver genutzt werden. Aussergewöhnliche Reparaturen sind nicht aufgetreten. Die wenigen Schäden (einige Scheiben und Storen), die das Hagelwetter vom 21. Juli 1998 anzurichten vermochte sind durch die Gebäudeversicherung bestens abgedeckt.

Zu einem weiteren Dauerbrenner ist leider die **Heimvermietung** geworden. Trotz intensiver Suche, vereinsinternen Aufrufen und verschiedenen Inseraten im Anzeiger ist nach wie vor keine vernünftige, pfadiverträgliche Lösung in Sicht. Nach etwelchen Bemühungen und dank unserer Unnachgiebigkeit ist es uns gelungen, wenigstens die Mietzinsen unseres letzten, nahezu konkursiten Mieters einzutreiben.

Mit Freude habe ich an der 97-er GV erwähnt, dass sich unsere **Heimwarte** Lucia Bernasconi Fischer und Beat Fischer im Pfadiheim sehr gut eingelebt und von den Aktiven viel Lob geerntet haben. Leider haben wir für den Beginn des Neuen Jahres eine zusätzliche unerwartete Aufgabe erhalten: **Suche und Einstellung eines neuen Abwarts!** Lucia und Beat haben per 30. November 1998 wieder gekündigt. Lucia und Beat fühlten sich im Heim wegen Töchterchen Elena und den fehlenden Kontaktmöglichkeiten zu andern Kindern eher einsam. Wir bedauern diese Kündigung sehr und hoffen, dass die getroffene Neu-Wahl die Richtige war.

Unser wohlverdientes **Vorstandsessen** fand am 21. November gemeinsam mit dem Vorstand des APV statt. Wir verbrachten einen schönen gemeinsamen Abend.

Als Kommentar zu dem eher düsteren Budget 1999 habe ich an der GV vermerkt, dass wir trotzdem auf rosige Zeiten und die guten **Heinzelmännchen** hoffen. Offensichtlich wurde dieser Wunsch bereits einen Monat früher, am 11.11. anlässlich des **Bebbi-Treffens** in Lenzburg, erhört: Chosli (Armin Widmer) war es, der uns die frohe Botschaft mit viel rhetorischem Geschick überbringen durfte. Männi Bader lud zu seinem 10-jährigen Bebbi-Chef-Jubiläum und mit unwiderruflichen Rücktrittsabsichten alle APV-ler nach Lenzburg ein. Die 42 Anwesenden wählten Männi mit gezinkten Wahlzetteln für weitere Jahrzehnte als Beppi-Präsident. Von der Sammelaktion für das Wahlgeschenk blieb noch ein schöner Batzen übrig. Und weil Männi diesen nicht als Unkostenbeitrag für seine Aufwendungen akzepieren wollte, wurde beschlossen, das Geld dem Heimverein zu spenden. Dies wiederum fand Männi eine so gute Idee, dass er den Betrag unverzüglich verdoppelte. Der von Chosli überbrachte Check trug die Zahlen.2-2-6-0.--. Herzlichen Dank, wir können das Geld gebrauchen!

Abschliessen möchte ich diesen Jahresbericht mit einem herzlichen **Dankeschön** an meine Vorstands-Kollegen für die Bereitschaft, im Vorstand mitzuarbeiten und diesen Einsatz für unser Pfadiheim zu leisten. Ein ebenso grosser Dank aber auch an alle Mitglieder, welche uns immer wieder so grossen Goodwill engegenbringen.

Und diesbezüglich ganz zum Schluss noch dies: Das **Güggeliessen 1998 war gesponsert**, ohne dass dies der Einzelne bemerkt hat: Die Gebrüder **Hansruedi und Peter Seinet** stellten Grill und Güggeli zur Verfügung. Weil die GV-Teilnehmer das Essen jedoch wie üblich selber bezahlten, kam ein namhafter Betrag zu Gunsten des Heimvereins zusammen. Da es uns finanziell im Moment jedoch nicht so schlecht geht, haben wir zu Gunsten des Heimvereins Zimmeriwald auf den Betrag verzichtet. Dort wird zur Zeit heftig umgebaut und jeder Franken ist höchst willkommen, weil dadurch teurere Gelder eingespart werden können. Den beiden Sponsoren ein ganz grosses und lautes **B – R – A – V – O!**

Silvio Covi, v/o Tempo
Präsident HV

HEIMVEREIN
PFADI MUSEGG
LUZERN

Herzlichen Dank, Lucia und Beat

Leider verlassen uns Lucia Bernasconi Fischer und Beat Fischer auf den 1. April 1999 wieder. Nach gut zwei Jahren Pfadiheim haben sie sich entschlossen, die Abwartsaufgabe abzugeben und auf den 1. April 1999 in eine andere Wohnung umzuziehen. Wir bedauern diesen Entscheid sehr, waren Lucia und Beat bei den Pfadern doch sehr beliebt. Auch wir als Arbeitgeber und Vermieter hatten mit den beiden stets ein sehr gutes, freundschaftliches Verhältnis. Wir wünschen der jungen Familie für die Zukunft alles Gute und freuen uns auf ein häufiges Wiedersehen beim Mieten des Heimsaales!

Herzlich Willkommen, Theres, Ruedi und Ramona Emmenegger

Aus den auf unser Inserat im Anzeiger eingegangenen nahezu 20 Bewerbungen haben wir mit 4 Paaren intensive Gespräche geführt. Entschieden haben wir uns letztendlich für Theres und Ruedi Emmenegger, welche wir zusammen mit der 9-jährigen Tochter Ramona im Pfadiheim herzlich Willkommen heissen. Wir hoffen, dass es für beide Seiten die richtige Wahl war und dass auch die Aktiven die neue Familie herzlich aufnehmen werden. Die Neubesetzung der Abwartsstelle ist immer mit relativ viel Aufwand verbunden, weil doch verschiedenste Faktoren stimmen müssen. So hoffen wir, dass wir mit Emmeneggers, welche bereits bisher im Moosmattquartier wohnten, eine möglichst langfristige Lösung gefunden haben.

Für den Vorstand des HV

Silvio Covi, v/o Tempo, Präsident

HEIMVEREIN
PFADI MUSEGG
LUZERN

Eine heimelige Idee:

Familienfest im Pfadiheim!

- Privatanlässe
- Vorträge
- Kurse aller Art
- Gesangsproben
- Spielgruppen
- Weiterbildungen
- Theaterproben
- usw.

Wir sind dringend auf Eure Mithilfe angewiesen:

Günstig zu vermieten: Saal mit Bühne 170 m2

- Benutzung vorwiegend Mo. - Fr, evt. Wochenende
- Küche, WC,
- Zentrale Lage, Nähe Bus, Parkplätze
- 2 weitere Räume auf derselben Etage mietbar (je ca. 18 m2)
- Tageweise Miete möglich
- Preise nach Vereinbarung

Bitte melden bei:
Heimverein Pfadiheim Hubelmatt, Christoph Ruf, Ruflisbergstrasse 19, 6006 Luzern
Tel: 420 57 09

Luzern im Februar 1999
HEIM/SAAL1.doc

Meine Lieben

Nach diesem denkwürdigen Winter, den Ihr hoffentlich alle gut überstanden habt, wünsche ich Euch einen schönen Frühling. Heute, da ich die APV-Nachrichten schreibe, am 22. Februar, ist es alles andere als frühlingshaft. Uebrigens, Ihr alten Museggler, erinnert Ihr Euch noch daran, dass wir am 22. Februar jeweils stolz in Pfadi-Uniform zur Schule gehen durften? - Es war der Geburtstag von Lord und Lady BiPi und der wurde meines Wissens damals weltweit von den Pfadfindern in dieser Form gefeiert!

Ich grüsse Euch alle herzlich und hoffe, viele von Euch am 12. Mai im Casino zu sehen. Siehe Voranzeige auf der übernächsten Seite.

Stef.

Wichtige APV-Adressen:

Präsident APV:	Marc von Dach (Song), Sonnsytehalde 6, 6048 Horw	T. 041 340 73 23
Präsident Heimverein	Silvio Covi (Tempo), Chriesimatt 4, 6044 Udligenswil	T. 041 371 06 78
Korpsleitung:	Daniel Bammert (Zwäg), Bennenweg 32, 6014 Littau	T. 041 250 34 92

Veranstaltungen APV 1999:

Freitag, 12. März	Jass-Turnier	Sonntag, 20. Juni	Juni-Plausch
Freitag, 17. September	Besichtigung	Sonntag, 14. November	Jazz-Brunch
Samstag, 18. Dezember	Generalversammlungen		

Ueber Veranstaltungen

Generalversammlung Heimverein Hubelmatt-Heim, 19.12.1998, 16.30/17.00 Uhr

Um 16.30 Uhr kredenzte der Vorstand aus Anlass der Einweihung der umgebauten Nasszellen (WC-Anlagen) einen kleinen Apéro. Wichtigste Aenderung: Vergrösserung der Mädchen-/Damen-WC's zu Lasten der Männerseite. (Der gelbe Ufertrupp der Meitschipfadi ist nun bei der Musegg!) - Es fand natürlich eine Verbesserung und Verschönerung der Anlagen statt, dies auch im Hinblick auf Drittbenützer (Mieter). Um 17.00 Uhr begann die Generalversammlung. Ich nehme an, dass hierüber seitens des Vorstandes ein Bericht erscheint.

Für den Vorstand und die Anwesenden gab es eine freudige Ueberraschung. Armin Widmer, Chosli, fiel die angenehme Aufgabe zu, dem Heimverein einen Check von Fr. 2'300.-- zu überreichen. Woher die "Kraft"? Bekanntlich kamen die Bebbis aus Basel am 11.11.1998 in Lenzburg zusammen, wozu Männi Bader eingeladen hatte. 10 Jahre Musegg-Bebbis! (Siehe Spur Nr. 4/98). Die Bebbis sammelten Geld, damit sie Männi ein Geschenk machen konnten. Es kam mehr als nötig zusammen, Fr. 1'150.-- blieben "vör" zu Gunsten des Heimvereins. Männi freute sich darüber dermassen, dass er spontan die Verdoppelung dieses Betrages zusicherte. Tempo, der Präsident des Heimvereins, verdankte Männis Spende mit Schreiben vom 4. Januar 1999. Dank haben aber auch unsere Bebbi-Kameraden verdient, die die andere Hälte des Betrages spendeten!

Rückblick auf die Generalversammlung des APV vom 19. Dezember 1998

Dazu wendet sich unser Präsident, Song, an Euch. Siehe nächste Seite.

Rückblick auf die GV 98

Liebe APV'ler

Einmal mehr blicken wir auf eine bewegte (sprich: laute) Generalversammlung zurück, zu welcher sich immerhin 134 Vereinsmitglieder angemeldet hatten.

Im Rahmen des sog. geschäftlichen Teils wurde u.a. über die Aktivitäten, Finanzen und künftigen Vorhaben berichtet. Unser Verein zählt zur Zeit 674 Mitglieder und leistet - alleine schon mit den Zahlungen aus den Mitgliederbeiträgen - einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der aktiven Pfadibewegung (Spur, Heim etc.). Für Austritte, welche mit der Begründung erfolgen, dass sich die privaten Prioritäten geändert hätten, habe ich daher nur wenig Verständnis. Schliesslich bei Traktandum 6 angelangt, wurden in einem turbulenten Wahlverfahren Silo (Andreas Ryser) und Disli (Matthias Birnstiel) neu in den Vorstand aufgenommen. Gleichzeitig galt es, dem aus dem Vorstand leider zurücktretenden Stone (Ernst Schmocker) für seine langjährige Tätigkeit herzlich zu danken. Mit einer besonderen „Werbeaktion" wartete schliesslich die Turnergruppe auf. Schade nur, dass Vieles im grossen Geschwätz regelrecht unterging. Der Lärm hatte ein unakzeptables Ausmass angenommen, welches nicht nur den „älteren Semestern" ein Zuhören oder Mitdiskutieren verunmöglichte. Altverdiente Vereinsmitglieder sahen sich gar gezwungen, den Saal „unter Protest" zu verlassen, und auch für den Vorstand war die Abhandlung der Traktanden alles andere als attraktiv. So kann es nun wirklich nicht weitergehen. Die traditionelle GV, welche ihre Berühmtheit den originellen Voten und Einlagen verdankt, läuft sich so zu Tode. Eine mangelhafte Mikrofonanlage lasse ich als Grund für die unbefriedigende Situation nicht gelten, sollte es doch noch möglich sein, im Saal ohne die Technik auszukommen. Auch das Argument, dass man sich halt in erster Linie zum Gespräch und Wiedersehen beim Güggeliessen trifft (was ja sicher stimmt), kann letztlich keine stichhaltige Rechtfertigung sein. Der Vorstand hat daher an seiner Sitzung vom 2. Februar 1999 beschlossen, solches Tun nicht länger hinzunehmen und Sofortmassnahmen zu ergreifen. Jahresberichte sollen künftig nicht mehr verlesen, sondern in der Spur abgedruckt werden. Der kürzer zu haltende geschäftliche Teil soll zudem in einem etwas anderen Rahmen stattfinden. Wir wünschen für Dezember 1999 eine andere GV, wozu Ihr jedoch einen gewichtigen Teil beizutragen habt. Ich hoffe auf Euer Veständnis.

Die rund 120 halben Güggel sowie die ca. 80 Paar Wienerli wurden übrigens von der Firma Seinet gespendet, um einen Erlös zugunsten der aktiven Pfader (insb. Heim Zimmerlwald) zu erzielen. Den edlen Spendern sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt. Ihre Aktion wird wärmstens zur Nachahmung andern APV'lern empfohlen. Ein Dank ergeht ferner an den 5 /6. Stamm, welcher unter der Leitung von Lego uns ausgezeichnet bediente, ja gar die Güggeli mit den von Seinet gratis zur Verfügung gestellten Apparaten eigenhändig brätelte.

Präsident APV

Marc von Dach / Song

Letzter Zöri-Stamm in diesem Jahrtausend.

Wenn ich richtig gezählt habe waren 41 Zöri-Hegel (inkl. einige Sympatisanten von weiter weg) anwesend. Zuerst belasteten wir beim Apéro das Portemonnaie von Jörg Emch. Herzlichen Dank, Schnüerli! Dann nahm das Treffen seinen gewohnten Gang mit Suppe, Röschti, Zöri-Gschnätzletem, Oepfuchüechli mit Vanille-Crème. Angeregte Gespräche, alte Erinnerungen usw. und schon hiess es wieder Abschied nehmen.

Nächster (20.) Zöri-Stamm: Do., 20. Januar 2000, 18.30 Uhr, BHF-Buffet Zürich, "Au Premier"

Junge Altpfader, die im Grossraum Zürich wohnen, sollen sich melden bei Sancho, Willy Frank. Felseneggstrasse 8, 8132 Egg. Tel/Fax: P 01 984 15 17. Uebrigens auch Gäste aus anderen Orten sind herzlich willkommen, z.B. auch einmal eine Abordnung des APV-Vorstandes!

****

Das zweite Treffen der "Ur-Museggler" findet stattam

Mittwoch, 12. Mai 1999, ab 11.00 Uhr im Casino Luzern

Es sind natürlich alle APV-Mitglieder eingeladen. Die Einladung wird demnächst zugestellt.

****

Das Story-Treffen 1999 findet in der zweiten Juli-Hälfte **in Paris** statt!

Verschiedenen Storyanern in der Schweiz habe ich eine Orientierung zukommen lassen. Genauere Informationen folgen später. Wer sich interessiert melde sich bei mir.

Dies und Das

APV-Turnen !

Ohne grosse Verpflichtung der APV-Turngruppe angehören, wäre das nicht etwas für Euch?

Wann:	Immer am Mittwochabend
Zeit:	18.00 bis 20.00 Uhr. In der ersten Hälfte Volleyball unter lockerer Anweisung und anschliessend Gymnastik, Streching, Spiele mit Musik unter Leitung charmanter Vorturnerinnen.
Wo:	Turnhalle Steinhofstrasse 53, Luzern. Garderoben/ Duschen vorhanden.
Nachher:	Gemütliches Beisammensein in einer Luzerner-Beiz (fakultativ)

Die alten Orangen

erhielten kürzlich Post von René Gilliéron, 34 Av. de Frontenex, 1207 Genève. In Zusammenarbeit mit Werner Meyerhans, Munk, wohnhaft in Lacroix, F-07460 St. André de Cruzières, auch ein ehemliger Museggler, ist eine schöne Wanderwoche im Süden der Ardeche ausgeschrieben. Zeit: 3. bis 10. September I999. Interessenten melden sich bei René.

Am 20. Februar 1999 liessen Nicole Willi und Simon Birnstiel ein rauschendes Fest steigen. Grund: Heirat! Bekanntlich ist "Fink" Kassier des Heimvereins. Anreiz, sich an der Kasse zu vergreifen hatte er nicht, denn sie ist sozusagen leer. Uebrigens ist Simönchen mein zweites Söhnchen (siehe Spur Nr. 4/1961). Ihre Adresse: Weystrasse 22, 6006 Luzern. Herzliche Gratulation und beste Wünsche!

Knirps, Edgar Bächtold, schreibt in einem Brief u.a.: "Falls sich eine Interessentengruppe zusammenschart, so würde ich gerne ein passendes Programm machen, auf Altpfader mit Gattinnen zugeschnitten. Ich bin inzwischen ein Norwegenspezialist geworden und finde Kombinationen, welche die Norweger selber noch kaum entdeckt haben." Edgars Adresse lautet: Tilla Valstadsvei 2, N-1364 Hvalstad/Asker, Fax: 0047 66 79 06 10.

Drei Kameraden haben uns in letzter Zeit verlassen. Den Trauerfamilien sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Hanspeter Isaak

3.3.1937 - 15.12.1998

"Wang", so sein Pfadiname, war aktiv bei den Orangen Ende der vierziger und dann in den fünziger Jahren. Nach Aussagen seiner Schwester war er in vielen Sommerlagern und auch im Bundeslager im Jura. Später machte er bei den orangen Rovern weiter.

Herbert Keller - Herren

18.12.1916 - 24.1.1999

Herbert, sein Pfadiname war "Polyp", trat 1929 in den 2. Trupp, gelb, ein und wurde dort der Patrouille "Schwalbe" zugeteilt, die er später als PC (Venner) leitete. Anschliessend an seine Pfadizeit wurde er Mitglied der ersten Rovergruppe "Ger" und 1936 wechselte er zum APV.

Jean-Paul Fries

Mit "Schampi" pflegte René Gilliéron noch Kontakt. Ihm verdanke ich die Mitteilung, dass er im vergangenen Jahr gestorben ist. Er war anfänglich bei den Rotschwarzen, später, zirka 1944-1945 stellte er sich den Orangen als Truppführer zur Verfügung.

www.musegg.ch

pfadi musegg homepage

the place 2 b

Also, liebe SpurleserInnen, hier sind ein paar Infos über die Musegg-Homepage...

Auf dieser kann man nämlich einiges erfahren...

...so zum Beispiel:

- das Jahresprogramm der Pfadi Musegg, mit den neusten und kurzfristigsten Anlässen
- die Mail-Adressen von Museggern
- Infos über gewesene Anlässe (GT's, Museggstaffetten,..)
- man kann die letzten Spur-Ausgaben anschauen
- man kann die neusten Infos lesen
- man kann nachschauen, wohin die einzelnen Einheiten ins SoLa gehen...
- man findet interessante Links
- man kann sogar dem Webmaster direkt die Meinung schreiben, als Mail oder über ein Formular
- man kann Guru über ein Formular direkt eine Adressänderung schicken...
- ... oder Ron's Mail-Adresse erfahren, und ihm direkt einen Spur-Beitrag mailen (hallo stafü's....)

Also, ihr seht, dass das recht nützlich ist... Falls ihr könnt, nützt dieses Angebot doch auch. Falls ihr Fragen oder Anregungen habt, schreibt die einfach dem Webmaster. Links dazu hat's überall, oder ihr könnt das Feedback-Formular benutzen.

Original Tropenöl – die Sonnenkosmetik aus dem Seetal

1001 COSMETIC HOCHDORF

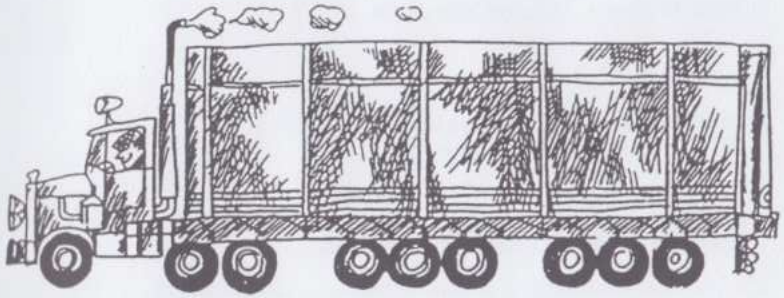
Susi K. am Boden zerstört:

„Er hat mich verlassen!"

1001 Blattgrün befreit zuverlässig von schlechtem Atem und üblem Körpergeruch. Das natürliche 1001 Blattgrün verleiht Frische und Sicherheit von innen her.
In Drogerien und Apotheken.

EIGSTEH ASW

PNEU MATIK HAUS



Pneumatikhaus AG Luzern
Obergrundstrasse 26 - 28
6002 Luzern
Tel. 240 34 44
Fax 240 78 25

Pneuhaus Rothenburg
Stationsstrasse 99
6023 Rothenburg
Tel. 280 82 44
Fax 280 84 16

Pneuhaus Sarnen
Museumstrasse 2
6060 Sarnen
Tel. 660 44 04
Fax 660 44 04